

Der Tag erschien, der den Apellen  
 Zum Urtheil anberaumet war,  
 Und Jeder bot in ernster Feier  
 Sein Bild, bedeckt mit einem Schleier,  
 Zur Prüfung dem Monarchen dar.

Das erste war ein dem Gestirne  
 Des Tages mit erhab'ner Stirne  
 Im Fluge zugekehrter Kar.  
 Ein Schwan das zweite; dieser schmückte  
 Der Unschuld Kleid; mit heit'rer Ruh'  
 Schwamm er auf einem Teich und nickte  
 Den Freundesgruß dem Tode zu,  
 Der seinen Wurffspieß nach ihm zückte.  
 Das dritte war ein hohes Bild  
 Von einem überird'schen Glanze,  
 Gefrönt mit einem Sternenzranze;  
 Sein Götterblick, mehr ernst, als mild,  
 Gebot dem Herzen fromme Triebe  
 Der Ehrfurcht, aber nicht der Liebe.  
 Das vierte war ein hehres Weib  
 Voll sanfter Huld; zum Kopfgeschmeide  
 Dient' ihr ein Vorbeer, um den Leib  
 Wallt' ein Gewand von weicher Seide;  
 Aus ihren heit'ren Augen blickt  
 Heroenmuth und stiller Friede.  
 Ihr Anseh'n, ob es gleich entzückt,  
 Verborg doch nicht die Uranide.

„Getroffen, Mann! der Sieg ist Dein!“  
 Ruft jetzt der königliche Weise,  
 Und gab ein Kleinod ihm zum Preise.  
 „Die ersten Bilder sind zu klein,  
 Zu groß das dritte. Nicht allein  
 Zur Ehrfurcht muß die Tugend wecken;